



<https://biz.li/3yes>

SCHWIMMEN: KATJA BREITHAUPT STARTET ERSTMALS BEI NATIONALEN TITELKÄMPFEN

Veröffentlicht am 28.11.2022 um 09:54 von Redaktion LeineBlitz

Es war schon eine sehr aufregende und vor allem neue Erfahrung für Katja Breithaupt (Jahrgang 2001), ihren Verein TSV Pattensen in diesem Jahr selbst bei den Deutschen Kurzbahnmeisterschaften im Schwimmen vertreten zu dürfen. Zu den nationalen Titelkämpfen hatte der Deutsche Schwimmverband in die allseits beliebte Schwimmoper nach Wuppertal eingeladen. Aufgrund ihrer hervorragenden, sportlichen Ergebnisse auf anderen Schwimmwettkämpfen in den letzten Monaten konnte sie sich erstmals für dieses Top-Event am Jahresende qualifizieren und ging mit den 50m und 100m Schmetterling, sowie den 100m Lagen gleich über drei Strecken dort an den Start. Motiviert bis in die Haarspitzen, aber auch sichtlich und verständlich nervös, aufgrund der vielen neuen Eindrücke inmitten der deutschen Schwimm-Elite, ging Katja Breithaupt



Katja Breithaupt und ihr Trainer Michael Hamann sind zufrieden mit den Ergebnissen bei den Meisterschaften.

zuerst am zweiten Wettkampftag über die Schmetterling-Sprintstrecke an den Start. Hier erzielte sie in 0:29,09 Minuten ihre insgesamt drittschnellste, jemals geschwommene Zeit und erreichte damit einen guten 43. Platz. Ihr Trainer und der Sportliche Leiter des TSV Pattensen, Michael Hamann, zeigte sich schon jetzt sehr zufrieden mit dem Ergebnis, war aber auch gleichermaßen sehr gespannt, was in den letzten beiden Wettkampfstarts am abschließenden Veranstaltungstag für Ergebnisse folgen würden. Über die 100m Lagen schlug Katja dann in 1:07,52 Minuten als 45. an. Abschließend erzielte sie über 100m Schmetterling bei ihrem letzten Start in Wuppertal in der Zeit von 1:07,07 Minuten Platz 52. "Ich bin stolz auf Katja und freue mich, dass ihr enormer Trainingsfleiß und großer Ehrgeiz in den letzten Monaten mit der gezielten Vorbereitung und der Qualifikation für diesen Wettkampf letztendlich belohnt wurden. Auch ihre erzielten Ergebnisse knapp über ihren bisherigen Bestzeiten können sich sehen lassen", zog Michael Hamann ein äußerst positives Fazit.